

***academie crearTaT* Wirkungsweisen der 7 Säulen**

Die 7 Säulen bauen aufeinander auf und greifen ineinander.

Die 1. Säule: Prävention durch Kunst in der Schule versteht sich als Grundlagenarbeit.

Hier werden Fähigkeiten und Fertigkeiten erprobt und entwickelt, Potenziale entdeckt und gefestigt. Hier bereiten die Künste den Boden, Kindern und Jugendlichen für verschiedene Seh- und Hörgewohnheiten zu öffnen, sie neugierig zu machen auf das ihnen Fremde. In der 1. Säule werden künstlerische Projekte mit Prävention, Schulentwicklung und Hochkultur verknüpft. In diesen Projekten mit Schulen sehen wir Potenziale und Talente, die es zu fördern gilt.

„Wohin mit meiner Wut?“ interkulturelle Gewaltprävention durch TanzTheater’, fördert in einer Klassengemeinschaft ‚soziale und emotionale Kompetenzen, psychomotorische Fähigkeiten. Das Projekt leistet einen aktiven Beitrag zur Sprachförderung. Die Schülerinnen und Schüler sehen und werden gesehen. Sie erleben den Begriff ‚Toleranz‘ aktiv. Die gemischten Gruppen – 3-6- Schüler – inszenieren selbstbewusst ihre interkulturellen Geschichten. Sie zeigen sie, nach 4 Projekttagen, auf der Bühne. Das Publikum sieht sich gespiegelt, da es immer gleich alt ist, wie die Ensembles.

Integriert ist die Lehrerfortbildung, die Unterrichtsgestaltung nach den Projekten - 4. Säule - und die wissenschaftliche Forschung - 6. Säule. Unsere wissenschaftliche Frageperspektive lautet: Wie können ästhetische Bildungsprozesse abgebildet werden? Wie kann die Motivation selbstverantwortlich zu handeln durch künstlerische Tätigkeit gestärkt werden? Wie verknüpft sich dieser Forschungsansatz mit den neuesten Ergebnissen aus der Neurobiologie? (siehe Anlage Wissenschaft und Forschung).

„auf den Spuren des Glücks“ - interkulturelle Medienbildung,

arbeitet für das Ziel mit Kindern und Jugendlichen einen kritischen Blick auf Medien zu werfen und eigene Produktionen im kollektiven Prozess zu creieren. Junge Menschen werden mit einem breitgefächerten Repertoire der Künste in Kontakt gebracht: Architektur, Ausstellungen und Inszenierungen, Kompositionen. Auch hier werden grundlegend Fertigkeiten vermittelt, die Basis eigenständiger künstlerischer Tätigkeit. Dieses Projekt ist präventiv, da die Kompetenzen der Konzentration, Reflexion und Produktion wesentlicher Bestandteil der Konzeption sind.

Die 2. Säule: ‚Gesamtkunstwerke global zwischen Schule, Stadtteil, Hochkultur‘,

entsteht aus den Entdeckungsreisen der 1. Säule, der präventiv wirkenden Projekte. Hier ergeben sich konkrete Produktionen, welche die Künste mischen und auf besondere Weise die Auseinandersetzung mit Themen der Globalisierung fördern. Kinder und Jugendliche werden in Kooperation mit ihren Schulen angeregt, in Geschichten, Philosophien und Utopien zu forschen, eigene Bilder zu entwickeln und zu inszenieren. Die 2. Säule führt die Jugendlichen weiter in ihrer konkreten Qualifizierung (3. Säule).

Die 3. Säule: Qualifizierung Jugend

Die 4. Säule: Qualifizierung Künstlerinnen und Pädagogen

Die 5. Säule: Internationale Bewegung und Begegnung

Die 6. Säule: Wissenschaftliche Forschung und Begleitung

Die 7. Säule: Präsentation

Pilotprojekt „Wir, das ist das, womit ich lebe“

Hier wird das Abstrakte konkret: Wir sind mit 13 – 18 jährigen Schülerinnen und Schülern aus Deutschland mit biographischen Bezügen zu Afghanistan, Iran, Kurdistan, Albanien und zu der Türkei auf Spurensuche gegangen. Sie waren Akteure der 1. Säule.

Ergebnis ist eine sensible Inszenierung von 60 Minuten, zu sehen u.a. im Thalia Theater:

„hier und jetzt“ die Realität des Ensembles zwischen Adoleszenz, Gott, Religion und der Welt. Die Künste Tanz, Theater, Sprachen, Musik, Bühnenbild, Foto wurden gemischt.

„Stadt vor 500 Jahren“ in Esphahan, Kabul, Tirana, Istanbul, Hamburg:

Welche Musik? Welche Architektur? Welche Kleidung? Welche politischen Verhältnisse? Welch ein Unterschied zu heute?

„Stadt in 500 Jahren“ führt das Ensemble in die Auseinandersetzung zu ‚Utopie‘ der Jugendlichen. Durch die beiden ersten Bilder haben sie erfahren, wie Spurensuche und Inszenierung ineinander greifen, wie die Künste gemischt werden können.

„wir unerhört ungehört“ geht der Untersuchung verschiedener Weltbilder nach.

Im TanzTheater „Wir, das ist das, womit ich lebe“ greifen alle 7 Säulen ineinander

1. Säule: Ensemble besteht aus SchülerInnen aus dem Projekt „wohin mit meiner Wut?“

2. Säule: Kollektive Produktion „Wir ...“: Tanz Theater Musik Foto Film:

3. Säule: Die Jugendlichen werden qualifiziert und interessiert für ungewohnte Berufe.

4. Säule: Seminar in der Universität Hamburg

5. Säule: Reise nach Marokko

6. Säule: Die Produktion basiert auf forschender Tätigkeit der Jugendlichen.

7. Säule: Auftritte in Marrakesh, Thalia Theater in der Gaußstraße, Ernst Deutsch Theater, Universität Hamburg, Bürgerhaus Wilhelmsburg

In der *academie crearTaT* werden emotionale, soziale und ästhetische Fähigkeiten gefördert. Die Projekte, im Kreis der 7 Säulen, bieten Kindern und Jugendlichen die selbstverständliche Bewegung zwischen kultureller und ästhetischer Bildung. Ihre künstlerischen Tätigkeiten erweitern ihre Tätigkeitsmuster. Sie wirken sich positiv auf ihre Schulansichten aus und verändern Schule atmosphärisch von innen. Sie werden motiviert Verantwortung für sich zu übernehmen und respektvoll die Zukunft aller zu gestalten.

Die *academie crearTaT* verknüpft Stadtteilentwicklung mit Schulentwicklung.

Die *academie crearTaT* trägt zur Erforschung der ästhetischen Bildungsprozesse bei.

Die *academie crearTaT* führt Kinder und Jugendliche in den interreligiösen Dialog.

Die *academie crearTaT* setzt sich im internationalen Kontext auseinander.

Die *academie crearTaT* motiviert junge Menschen Fragen zu stellen und Wege zu finden.